

**DER STANDPUNKT**

Roland Rauch



## Es spielt sich viel ab im Sommer

Das volle Sommerprogramm zeigt heuer einmal mehr das blühende Leben in unserer Region. Hinter den vielfältigen Aktivitäten stehen oft engagierte Organisatoren, die mit Herzblut und Freude das öffentliche Leben bereichern. Der Beach Day in Stuhlfelden oder auch das Open-Air-Konzert des Tauernblasorchesters in Mittersill sind hier zwei herausragende Beispiele. Wir können auch bereits einige interessante Punkte aus dem Sommerprogramm Revue passieren lassen. Die Almsommer-Eröffnung auf der Bürglhütte, das Dorf-fest in Stuhlfelden sowie der Start der Moonlight-Shopping-Sommerserie brachten trotz wenig sommerlicher Wetterverhältnisse reichlich Sommerstimmung in unsere Region. Der 3. Hohe Tauern-Wandermarathon ist am Sonntag, 24. August, der Treffpunkt für alle Wander- und Sportbegeisterten und damit absoluter Höhepunkt des Sommers.

Ob Wanderbewerb (16 km oder 25,6 km), der sportliche Cross-Laufbewerb sowie die jeweiligen Staffebewerbe bieten eine Teilnahmemöglichkeit für alle Ansprüche und Leistungsniveaus. Vor allem die Staffebewerbe können ohne großen Trainingsaufwand bewältigt werden. Der Spaß an der Bewegung steht hierbei im Vordergrund. Für alle Genusswanderer wird im Rahmen der Veranstaltung ein besonderes Programm geboten. Michael Mayrhofer, bekannt aus der ORF Salzburg Heute-Fitness Sendung, wird im Rahmen einer Fitnesswanderung Tipps & Tricks zum Thema Wandern & Outdoor verraten. Alle Details gibt's online unter:

[WWW.WANDERMARATHON.INFO](http://WWW.WANDERMARATHON.INFO)



Stehen zusammen (v. l.): Primar Peter Pozgainer, Pflegedirektorin Linda Legat (beide Mittersill), Bgm. Peter Padourek (Zell), Verwaltungsleiter Bruno Angerer (Mittersill), Bgm. Wolfgang Viertler. BILD: SCHWEI

# Spital wird Tauernklinik

Die Spitäler in Zell am See und in Mittersill stehen vor Zusammenschluss.

**MITTERSILL.** Ab 2015 firmieren die beiden Krankenhäuser unter neuer Organisation und dem Namen „Tauernklinik“. Bereits ab August stimmen sie ihre Dienstpläne aufeinander ab. Kürzlich informierte Salzburger Spitalsreferent LH-Stv. Christian Stöckl (ÖVP) darüber die Oberpinzgauer Bürgermeister und die Belegschaft des Spitals. Mittersills Ortschef Wolfgang Viertler sagt: „Das ist eine Perspektive für die Menschen im Oberpinzgau.“

Über eine intensivere Zusammenarbeit wird schon lange verhandelt. Nun wird es ein Zusammenschluss in einer Gesellschaft, mit einem Namen und mit einer Geschäftsführung. Beide Standorte bleiben erhalten, im Falle Mittersills wechselt aber voraus-

sichtlich der Rechtsträger und Eigentümer. Seit 2008 gehört das ehemalige Gemeindespital dem Land, ohne aber Teil der SALK (Salzburger Landeskrankenanstalten) zu sein. Bis Jahresende soll es in die Krankenhaus Zell am See GmbH eingegliedert werden. Diese gehört der Stadtgemeinde Zell am See. Sie wäre also Eigentümerin und Trägerin beider Spitäler. Bgm. Peter Padourek sagt dazu: „Wir sind grundsätzlich bereit.“ Derzeit schreiben beide Krankenhäuser, so wie alle öffentlichen Spitäler, Defizite. Der Abgang in Mittersill betrug im Vorjahr 1,14 Mill. Euro – zu bezahlen vom Land. In Zell waren 1,5 Mill. Defizit abzudecken – den größeren Teil trug die Stadt, 720.000 Euro zahlte das Land.

Bei dem Zusammenschluss geht es vor allem um Synergieeffekte. Und man erreicht die vorgeschriebenen Fallzahlen. Am Fächerkanon soll sich zunächst nichts ändern. Aber ein Primar könnte eine Abteilung an zwei Standorten führen. Beide Krankenhäuser sind große Arbeitgeber. Zell hat 650 Mitarbeiter (inkl. Krankenpflegeschule), Mittersill 180. „Zehn Millionen Euro werden allein in Mittersill an Gehältern ausgezahlt“, sagt Viertler: „Das Krankenhaus ist ein enormer Wirtschaftsfaktor.“ Durch den Zusammenschluss könne man vor allem leitenden Mitarbeitern eine Perspektive geben, denn es werde immer schwieriger, Ärzte und medizinisches Personal zu finden.

## KURZ AKTUELL

### Felbertauernstraße-AG

Die Mittersiller Gemeindevertretung hat beschlossen, die Kapitalerhöhung der Felbertauernstraße AG mitzutragen. Insgesamt wird diese auf zehn Millionen Euro erhöht, großteils von

Republik Österreich und Land Tirol. Mittersill (beteiligte Gemeinde) stockt um 25.000 Euro auf.

### Stauvermeidung

Die Stadtgemeinde Mittersill bittet die Bürger um sorgsamem Ein-

satz des eigenen Autos im Sommer-Spitzenverkehr. Es gelte den innerörtlichen Verkehr zu entlasten und dadurch Staus zu reduzieren oder gar zu verhindern. Im Zentrum sei das Fahrrad eine gute Alternative, auch zu Fuß könne man vieles rasch erledigen.